



PRESSE-INFORMATION

ANDRITZ mit starkem Auftragseingang und stabiler Rentabilität im Jahr 2025

- Auftragseingang steigt auf 8,9 Mrd. EUR (2024: 8,3 Mrd. EUR)
- Auftragsstand erreicht Rekordhöhe von 10,5 Mrd. EUR
- Moderater Umsatzrückgang um 5 %, vergleichbare EBITA-Marge stabil auf hohem Niveau von 8,9 %
- Erhöhung der Dividende auf 2,70 EUR (2024: 2,60 EUR) pro Aktie vorgeschlagen

GRAZ, 5. MÄRZ 2026. Trotz eines weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und geopolitischer Überraschungen erzielte der internationale Technologiekonzern ANDRITZ im Jahr 2025 solide Ergebnisse.

Der **Auftragseingang** der Gruppe erreichte 2025 **8,9 Mrd. EUR** – der zweithöchste Stand in der Unternehmensgeschichte und ein deutlicher Anstieg von 7,6 % gegenüber dem Vorjahr. Haupttreiber waren die Geschäftsbereiche Pulp & Paper und Hydropower, die ihren Auftragseingang um 20 % bzw. 16 % steigern konnten, während die Bereiche Environment & Energy und Metals einen Rückgang verzeichneten.

Dr. Joachim Schönbeck, Vorstandsvorsitzender von ANDRITZ, erklärte: „*Das letzte Jahr hat uns erneut Disziplin und klare Prioritäten abverlangt, zumal wir uns mit geopolitischen Hürden und einem zurückhaltenden Investitionsklima konfrontiert sahen. ANDRITZ hat dennoch gute Ergebnisse erzielt, und ich bin stolz darauf, wie unsere Teams die Herausforderungen gemeistert haben. Der Auftragseingang ist gestiegen, der Auftragsstand erreichte ein neues Rekordniveau und unsere Rentabilität war solide – all dies verdanken wir dem Vertrauen unserer Kunden, der starken Partnerschaft mit unseren Lieferanten und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. ANDRITZ ist auch für 2026 gut aufgestellt.*“

Aufgrund der starken Entwicklung des Auftragseingangs lag das **Book-to-Bill-Verhältnis** bei 1,13. Damit überstieg der Auftragseingang den im Laufe des Jahres realisierten Umsatz. Infolgedessen stieg der **Auftragsstand** zum Jahresende 2025 auf ein Rekordhoch von 10,5 Mrd. EUR (+7 % gegenüber Ende 2024), was eine solide Grundlage für die Umsatzrealisierung im Jahr 2026 darstellt.





Der **Umsatz** der Gruppe verzeichnete einen moderaten Rückgang um 5 % auf 7,9 Mrd. EUR. Unter Berücksichtigung der deutlich negativen Wechselkurseffekte infolge des starken Euro im Jahr 2025 ist dies ein zufriedenstellendes Ergebnis. Positiv ist, dass die ANDRITZ-Gruppe im vierten Quartal 2025 wieder ein Umsatzwachstum verzeichnen konnte. Der Umsatz stieg in diesem Zeitraum auf 2,3 Mrd. EUR (+2,6 % im Vergleich zu Q4 2024).

Der **Service-Umsatz** stieg in allen Geschäftsbereichen erneut an und erreichte 3,4 Mrd. EUR sowie einen Anteil von 44 % am Gesamtumsatz (2024: 41 %) – jeweils neue Rekordwerte. ANDRITZ legte einen starken Fokus auf das Wachstum im Servicebereich und stärkte damit gleichzeitig seine Partnerschaften mit Kunden sowie die Stabilität seiner Erträge.

Die Rentabilität (vergleichbare EBITA-Marge) lag erneut stabil auf dem Rekordniveau von 8,9 % (2024: 8,9 %). Diese Entwicklung wurde durch eine verbesserte Projektabwicklung, diszipliniertes Kostenmanagement und das hohe Niveau der Serviceumsätze unterstützt. **Das Konzernergebnis** betrug 457,1 MEUR (-7,9 %), mit einer **Konzernergebnis-Marge** von soliden 5,8 % nahe dem Rekordniveau von 2024 (6,0 %).

Zweitbestester Auftragseingang 2025 dank Hydropower und Pulp & Paper

Im Geschäftsbereich **Pulp & Paper** stieg der Auftragseingang deutlich auf 3.348,1 MEUR (+20 % gegenüber 2024), getragen von Aufträgen aus den USA und Asien. Darunter befanden sich Großaufträge für fünf neue Zellstoffwerke in China infolge des Trends zur Integration der Zellstoffproduktion bei Papierherstellern. In Deutschland führten neue Vorschriften zum Recycling von Phosphor zu Aufträgen für den Bau von drei kompletten Anlagen zur Verbrennung von Klärschlamm.

Im Geschäftsbereich **Hydropower** stieg der Auftragseingang auf ein Rekordniveau von 2.516 MEUR (+16 % versus 2024). Das Wachstum wurde durch die steigende Nachfrage nach erneuerbaren Energien, Netzstabilität und Pumpspeicherkapazitäten angetrieben. Großaufträge kamen aus Amerika und Asien, während der europäische Markt von Sanierungen und Modernisierungen geprägt war. Zu den Großaufträgen zählten Ausrüstungen für das neue 1.500-MW-Pumpspeicherkraftwerk Tarali in Indien und das 720-MW-Wasserkraftwerk Srinagarind in Thailand. Diese Projekte unterstreichen die Rolle der Wasserkraft als Eckpfeiler für die erneuerbare Energiezukunft.

Nach drei Jahren starken Wachstums lag der Auftragseingang im Bereich **Environment & Energy** mit 1.566,2 MEUR leicht unter dem Vorjahreswert (-3 %). Nach mehreren Quartalen mit Projektverzögerungen kehrte der Auftragseingang in der zweiten Jahreshälfte wieder auf Wachstumskurs zurück (+11 % gegenüber dem Vorjahr). Grund hierfür war die starke Nachfrage nach Lösungen für saubere Luft in Europa und Nordamerika. Im Bereich grüner Wasserstoff und CO₂-Abscheidung wurden hingegen lediglich Engineering-Aufträge vergeben.



Der Geschäftsbereich **Metals** verzeichnete einen Auftragseingang von 1.479,4 MEUR (-13 % gegenüber 2024), was die geringe Investitionstätigkeit in der Automobil- und Stahlindustrie widerspiegelt. Während der Markt das dritte Jahr in Folge rückläufig war, konnte ANDRITZ seine Rentabilität durch weitere Kapazitätsanpassungen sichern. Zu den Aufträgen zählten Pressenlinien für den Automobilsektor sowie Anlagen zur Verarbeitung von Siliziumstahl. Letztere ermöglichen die Elektrifizierung von Transport- und Energiesystemen.

2025 war ein weiteres sehr aktives Jahr **im Bereich M&A**: ANDRITZ tätigte sechs größere Akquisitionen, um seine Servicekapazitäten und sein Umweltangebot zu stärken sowie Lücken im Produktportfolio zu schließen. Die Akquisitionen von LDX Solutions, A.Celli Paper, Salico Group, Diamond Power, Allen-Sherman-Hoff und Sanzheng erfolgten im Einklang mit der selektiven und disziplinierten M&A-Strategie des Unternehmens.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung werden die Aktionär:innen von einer steigenden Ausschüttungsquote und einer **Dividendenerhöhung** auf 2,70 EUR (2024: 2,60 EUR) pro Aktie profitieren.

Ausblick 2026: Rückkehr zu Umsatzwachstum und anhaltend hohe operative Rentabilität

Die ANDRITZ-Gruppe erwartet für 2026 eine Projektaktivität auf dem derzeitigen Niveau und ein moderates Umsatzwachstum. Es wird mit einem Umsatz zwischen 8,0 und 8,3 Mrd. EUR gerechnet. Die vergleichbare EBITA-Marge (ohne nicht-operative Positionen) wird voraussichtlich weiterhin auf einem hohen Niveau zwischen 8,7 % und 9,1 % liegen.

Die Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2025 im Detail:

- Der **Auftragseingang** für 2025 betrug 8.909,8 MEUR und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich an (+7,6 % vs. 2024: 8.276,9 MEUR). Die Geschäftsbereiche Hydropower (+15,9 %) und Pulp & Paper (+20,4 %) konnten den Auftragseingang steigern, während der Geschäftsbereich Environment & Energy mit -3,3 % leicht rückläufig war. Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Metals stieg zwar in der ersten Jahreshälfte 2025 an (+30,2 % gegenüber H1 2024: 670 MEUR), sank jedoch für das Gesamtjahr um 13,3 % aufgrund der geringeren Investitionstätigkeit der Automobil- und Stahlhersteller.
- Der **Auftragsstand** belief sich zum Jahresende auf ein Rekordhoch von 10.457,5 MEUR (+7,3 % im Vergleich zu 2024: 9.749,9 MEUR).
- Der **Umsatz** ging leicht zurück und erreichte 7.883,1 MEUR (-5,2 % vs. 2024: 8.313,7 MEUR). Dies ist auf den geringeren Auftragseingang im Vorjahr und negative Wechselkurseffekte in Höhe von 221,9 MEUR zurückzuführen. Der Geschäftsbereich Hydropower konnte seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 % steigern. Die Entwicklung im Geschäftsbereich Environment & Energy (-0,1 %) war stabil. Die Bereiche Pulp & Paper (-14,6 %) und Metals (-6,5 %) wiesen im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang auf.



- Das **vergleichbare EBITA** im Jahr 2025 sank auf 698,4 MEUR (-6,0 % vs. 2024: 742,8 MEUR). Die **operative Rentabilität** (vergleichbare EBITA-Marge) blieb mit 8,9 % im Jahr 2025 auf dem hohen Niveau des Vorjahrs (2024: 8,9 %). Grund hierfür waren ein positiver Umsatzmix und eine verbesserte Projektabwicklung.
- Das **EBITA** sank auf 648,2 MEUR (-9,1 % vs. 2024: 713,0 MEUR), die **EBITA-Marge** ging leicht auf 8,2 % zurück (2024: 8,6 %). Dies ist auf die geringeren Umsätze und die höheren nicht-operativen Positionen von rund 50,2 MEUR zurückzuführen, die hauptsächlich mit Restrukturierungsmaßnahmen in den Bereichen Metals und Pulp & Paper zusammenhängen.
- Das **Konzernergebnis** (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) sank auf 457,1 MEUR (-7,9 % gegenüber 2024: 496,5 MEUR), die **Konzernergebnis-Marge** blieb jedoch auf einem robusten Niveau von 5,8 % (2024: 6,0 %).



WICHTIGE FINANZKENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

	Einheit	2025	2024	+/-	Q4 2025	Q4 2024	+/-
Auftragseingang	MEUR	8.909,8	8.276,9	+7,6 %	2.003,2	2.528,4	-20,8 %
Pulp & Paper	MEUR	3.348,1	2.779,8	+20,4 %	679,1	811,6	-16,3 %
Metals	MEUR	1.479,4	1.707,2	-13,3 %	311,3	403,0	-22,8 %
Hydropower	MEUR	2.516,1	2.170,5	+15,9 %	646,2	941,6	-31,4 %
Environment & Energy	MEUR	1.566,2	1.619,4	-3,3 %	366,6	372,2	-1,5 %
Umsatz	MEUR	7.883,1	8.313,7	-5,2 %	2.344,7	2.285,6	+2,6 %
Pulp & Paper	MEUR	2.956,9	3.461,1	-14,6 %	872,9	855,8	+2,0 %
Metals	MEUR	1.694,1	1.811,2	-6,5 %	476,3	461,0	+3,3 %
Hydropower	MEUR	1.729,5	1.537,9	+12,5 %	554,3	505,4	+9,7 %
Environment & Energy	MEUR	1.502,6	1.503,5	-0,1 %	441,2	463,4	-4,8 %
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	10.457,5	9.749,9	+7,3 %	10.457,5	9.749,9	+7,3 %
EBITDA	MEUR	823,4	887,9	-7,3 %	245,6	253,0	-2,9 %
EBITDA-Marge	%	10,4	10,7	-	10,5	11,1	-
EBITA	MEUR	648,2	713,0	-9,1 %	199,6	205,9	-3,1 %
EBITA-Marge	%	8,2	8,6	-	8,5	9,0	-
Vergleichbares EBITA	MEUR	698,4	742,8	-6,0 %	227,6	232,7	-2,2 %
Vergleichbare EBITA-Marge	%	8,9	8,9	-	9,7	10,2	-
EBIT	MEUR	582,8	661,9	-12,0 %	185,5	192,2	-3,5 %
Finanzergebnis	MEUR	16,5	-15,4	+207,1 %	7,9	-5,7	+238,6 %
EBT	MEUR	599,3	646,5	-7,3 %	193,4	186,5	+3,7 %
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	457,1	496,5	-7,9 %	154,2	154,3	-0,1 %
Konzernergebnis-Marge	%	5,8	6,0	-	6,6	6,8	-
Ergebnis je Aktie	EUR	4,67	5,02	-	1,57	1,57	-
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	652,7	636,5	+2,5 %	339,2	232,5	+45,9 %
Investitionen	MEUR	269,5	237,5	+13,5 %	105,5	81,0	+30,2 %
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	30.346	30.003	+1,1 %	30.346	30.003	+1,1 %

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Millionen Euro. EUR = Euro.



DOWNLOAD PRESSE-INFORMATION

Die Presse-Information können Sie unter andritz.com/news-de auf der ANDRITZ-Website herunterladen.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN KONTAKTIEREN SIE BITTE:

Niklas Jelinek

External Communications Lead/Media Relations

press@press.andritz.com

andritz.com

Matthias Pfeifenberger

Head of Investor Relations

investors@andritz.com

andritz.com

ANDRITZ-GRUPPE

Der internationale Technologiekonzern ANDRITZ liefert hochentwickelte Anlagen, Ausrüstungen, Serviceleistungen und digitale Lösungen für verschiedenste Industrien und Bereiche, darunter Zellstoff und Papier, Metall, Wasserkraft, Umwelt. Die 1852 gegründete, börsennotierte Gruppe mit Hauptsitz in Österreich beschäftigt rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 280 Standorten in über 80 Ländern.

Als globaler Technologie- und Innovationsführer engagiert sich ANDRITZ für Fortschritt zum Nutzen von Kunden, Partnern, Beschäftigten, der Gesellschaft und der Umwelt. Wachstumstreiber des Unternehmens sind nachhaltige Lösungen für den grünen Wandel, innovative Digitalisierung für industrielle Höchstleistungen und umfassender Service, der den Wert der Kundenanlagen über den gesamten Lebenszyklus hinweg maximiert. ANDRITZ. FÜR WACHSTUM, DAS ZÄHLT.

GESCHÄFTS- UND FINANZBERICHTE

Geschäfts- und Finanzberichte stehen auf der ANDRITZ-Website andritz.com als Download zur Verfügung.

DISCLAIMER

Bestimmte Aussagen in dieser Pressemitteilung sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.